

Schwalbacher Zeitung



49. JAHRGANG NR. 43 26. OKTOBER 2022 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196 560 960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHL.

Termine

Freitag, 28. Oktober: Impfangen des Main-Taunus-Kreises von 9 bis 12 Uhr im Schwalbacher Bürgerhaus.

Freitag, 28. Oktober: Meditative Andacht um 18.30 Uhr in der Evangelischen Friedenskirche in der Bahnstraße.

Samstag, 29. Oktober: Kastanienlaub-Sammelaktion im Arboretum. Treffpunkt um 10 Uhr am Waldhaus „Am weißen Stein“.

Samstag, 29. Oktober: Theaterstück „Oskar Schindlers Liste“ um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Sonntag, 30. Oktober: Jubiläumskonzert mit Projektchor um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Pankratius.

Montag, 31. Oktober: Eltern-Kind-Frühstück um 10 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Mittwoch, 2. November: Vorlesestunde mit „Alles dreht sich um Leonie“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 2. November: Sprechstunde bei Bürgermeister Alexander Immisch von 16 Uhr bis 18 Uhr im Rathaus.

Freitag, 4. November: Reihe „Filme aus aller Welt“ mit „Western“ um 19 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Montag, 7. November: Treffen der Behinderten-Selbsthilfe um 15 Uhr im katholischen Gemeindehaus in der Badener Straße 23.

Montag, 7. November: Filmvorführung „Die Frauen der Solidarnosc“ um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Motorradfahrerinnen wurde bei Unfall unter Pkw eingeklemmt

19-Jährige schwer verletzt

● Eine 19-jährige Motorradfahrerinnen aus Liederbach ist am Freitagvormittag bei einem Verkehrsunfall in der Sodener Straße schwer verletzt worden.

Wie die Unfallaufnahme zeigt, befand sie die Sodener Straße um 10.02 Uhr in Richtung Sulzbacher Straße. Im Bereich der Einfahrt zu Continental machte ein vorausfahrender Ford-Fahrer den Anschein, nach rechts auf das Firmengelände abzubiegen, setzte jedoch im weiteren Verlauf

zu einem U-Turn an. Die junge Frau bemerkte das zu spät und geriet beim Bremsen auf regennasser Fahrbahn ins Rutschen. Sie stürzte von ihrem Leichtkraftmotorrad und rutschte unter den Ford, an dessen Steuer ein 38-jähriger Mann aus dem Lahn-Dill-Kreis saß. Dabei klemmte sich ihr Kopf samt Helm zwischen Fahrzeug und Asphalt ein. Nach einer ärztlichen Behandlung an der Unfallstelle, wurde sie in ein Krankenhaus verbracht. Auch der Hilfeleistungszug der Feuerwehr war vor Ort.



Cooler Sprachunterricht. Stefania Di Michele, die Leiterin der Italienisch-AG an der Geschwister-Scholl-Schule, konnte Anfang Oktober nach zwei Jahre Pandemie-Pause wieder mit ihren Schülerinnen und Schülern ins Eiscafé „Dolomiti“ gehen, damit die Kinder ihr Eis auf Italienisch bestellen können. Für die Schülerinnen und Schüler war es eine schöne Lektion und die Mitinhaberin Frau Casagrande (links) war sehr nett und sprach mit den Kindern nur Italienisch. Die Kinder lernten dabei auch etwas über die Geschichte des Speiseeis, warum es in Deutschland so viele italienische Eisdiele gibt und warum sie im Herbst schließen.

Foto: privat

Friedrich-Ebert-Schule feierte das zehnjähriges Bestehen der Schülerfirma „Holzwerk“

FES-Schüler als Unternehmer

● Im Jahre 2012 rief die Friedrich-Ebert-Schule (FES) das Projekt Schülerfirma „Holzwerk“ ins Leben und kann somit auf zehn Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Das wurde am vergangenen Freitag gefeiert.

Damals bekam Lehrer Martin Wehner den Auftrag eine Holzwerkstatt einzurichten und er ist seither bis heute unermüdlich dafür aktiv. Zum Start konnten 30.000 Euro mobilisiert werden, um Werkzeuge und Maschinen zu beschaffen. Von diesem Geld durfte jedoch kein Material eingekauft werden. Es waren also bereits vor Beginn der Arbeiten in der Werkstatt nicht nur für die Namensfindung, sondern auch für die Werkstoffbeschaffung Ideen und Kreativität gefragt.

Der Aufbau von „Holzwerk“, wie die Schülerfirma genannt wurde, begann bei null, denn eine entsprechende Werkstatt gab es zuvor noch nicht. Es bedurfte rund von 400 Arbeitsstunden, bis aus den Räumlichkeiten auf 125 Quadratmetern

schließlich die Holzwerkstatt wurde, in der zunächst nur das Nötigste vorhanden und eingerichtet war. Nach und nach wurde die Ausstattung dann Stück für Stück um weitere Gerätschaften ergänzt, so dass laut Martin Wehner nach heutigem Stand alle relevanten, auch größeren Maschinen vollständig vorhanden sind.

Die Werkstatt funktioniert seit Jahren problemlos nach dem Prinzip der freien Arbeitsweise. Sie wird von den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich benutzt und organisiert. Es geht darum, nach Möglichkeit dabei behilflich zu sein, eigene handwerkliche Begabungen oder Fähigkeiten zu erkennen und daraus vielleicht sogar berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Wie kreativ und produktiv das „Holzwerk“ ist, lässt sich am Katalog ablesen, in dem ein Repertoire von inzwischen 47 unterschiedlichsten nützlichen und dekorativen Artikeln enthalten sind, die angefragt und im Rahmen der nicht gewinnorientierten Schülerfirma käuflich erworben werden können.

Einiges davon war bei der Jubiläumsfeier ausgestellt. Gezeigt wurden zum Beispiel verschiedene Holzbrettspiele wie „Mühle“, „Solitär“ oder „Mensch ärgere dich nicht“, ein Bienenhotel, vielfältige Kerzenständer oder eine kleine Staffelei als Buchständer. Der Katalog ist unter fes-holzwerk.de im Internet zu finden. Der Verkauf bietet für die Schüler zugleich die Gelegenheit die Grundzüge der Buchführung kennen zu lernen.

Eingenommene Gelder stehen unter anderem für gemeinschaftliche Aktivitäten und Feste zur Verfügung. Haupteinnahmequellen für die Gemeinschaftskasse sind der jährliche schuleigene Weihnachtsbasar, der in diesem Jahr am 25. November, stattfindet und der Schwalbacher Weihnachtsmarkt am 3. Dezember.

Gelegentlich werden je nach Eignung auch externe Arbeitsaufträge gegen ein geringes Entgelt entgegengenommen. ... Fortsetzung auf Seite 2

Verfahren gegen Bürgermeister

Ermittlungen dauern an

● Die Staatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt weiter gegen Bürgermeister Alexander Immisch.

Nach Auskunft von Oberstaatsanwältin Nadja Niesen sind die Ermittlungen wegen der misslungenen Festgeldanlagen bei der Greensill-Bank noch nicht abgeschlossen. Auch sei momentan unklar, wie lange das Verfahren noch dauern und ob Anklage erhoben wird. Gegen Alexander Immisch wird nach Auskunft von Niesen wegen des Verdachts der Untreue und der Belegmanipulation ermittelt. Außer dem Bürgermeister gibt es keine weiteren Beschuldigten in dem Verfahren.

MS

Eine Stunde Dunkelheit

Stromausfall

● Am Freitagabend kam es um 18.55 Uhr in Teilen von Schwalbach zu einem längeren Stromausfall.

Betroffen war vor allem die Limesstadt und Teile von Alt-Schwalbach. Wie die Syna GmbH in einer Pressemeldung mitteilt, war ein Kurzschluss die Ursache. Durch Netzumschaltungen und den Einsatz eines Notstromaggregats konnte das Team der Syna den Großteil der Betroffenen nach rund 65 Minuten wieder mit Strom versorgen. Um 20.12 Uhr hatten dann alle Haushalte wieder Strom. Der Stromausfall löste zahlreiche Feuerwehreinsätze aus. So mussten in der Limes-Brecht-Straße, der Berliner Straße und am Marktplatz mehrere Personen aus steckengebliebenen Aufzügen befreit werden.

red

Alfons Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotischen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100 % seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. von 8-21 Uhr
069 / 17516793

HIRA
Restaurant
Historisches Rathaus
65824 Schwalbach
Schulstraße 2
Tel. 06196 5839756

Wild, Kürbis & hausgemachtes Rot- u. Sauerkraut
LECKER! DER HERBST IST DA!
Saisonale Wohlfühlküche mit Produkten aus der Region im HIRA
Mittagstisch von Mi.-Sa., 12-14 Uhr
Angebot: Frisch gekloppte Schnitzel oder saftige Frikadellen mit Pommes, Salat & Soße nach Wahl € 10,50
oder 10% Mittagrabatt auf Ihre Gesamtrechnung! (Nicht kombinierbar mit dem Mittagangebot!)
Auch „to go“ zum Mitnehmen!

Stadt Schwalbach am Taunus

Frisches vom Markt
am Dienstag in Alt-Schwalbach
Tiroler – Metzgerwagen – Frischfleisch

Parkplatz Pfingstbrunnenstraße
von 8.30 Uhr bis zum Mittag

am Freitag auf dem Marktplatz
von 7.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media
Fernsehservice für LCD-, LED-TV
Reparatur – Beratung – Verkauf
Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern
0172 / 149 22 43
8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt
DONNER WETTER
www.donnerwetter.de

19° ☁ 11° Mittwoch heiter-wolkig	19° ☁ 11° Donnerstag sonnig	20° ☁ 12° Freitag heiter-wolkig	20° ☁ 14° Samstag heiter-wolkig	18° ☁ 11° Sonntag sonnig
---	--	--	--	---



Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807977



So	30.10.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
			18.00 Uhr	Rosenkranzgandacht
Mi	02.11.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			09.00 Uhr	Wortgottesdienst
		M	18.00 Uhr	Werktagmesse

Termine:

Mittwochs	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Donnerstags	16.30 Uhr	Jugend Musikgruppe

Mittwoch	26.10.,	15.00 Uhr	Senioren-Treff
----------	---------	-----------	----------------

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 56102020, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	27.10.	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik (Gertrud Witt)
		15.00 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde
		19.00 Uhr	Treff der Boomerangs 55+ mit Kirchenkino
Sa.	29.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfarrer Sam Lee)
So.	30.10.	17.00 Uhr	Familienkirche im Anschluss Stockbrot am Lagerfeuer (Familienreferentin Eva Witte)
Di.	01.11.	16.00 Uhr	Konfi-Zeit (Pfarrer Sam Lee)

Pfarrer Sam Lee, Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Mi	26.10.	15.00	Seniorentanzen
Fr	28.10.	18.30	meditative Andacht
So	30.10.	10.00	Gottesdienst mit Gabriele Wegert
Mo	31.10.	15.30	Maltreff für Erwachsene

Pfarrer Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	30.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Norbert Welski (mit Abendmahl)
-----------	---------------	------------------	--

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So 30.10.2022	Gottesdienst in der EFG
----------------------	--------------------------------

www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/schwalbach-am-taunus

Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Anett Sommerwerk (links) von der Schulinkerei, Martin Wehner von „Holzwerk“ und Annette Krämer von den Juniorköchen präsentierten am Freitag die Produkte der Schülerfirmen. Foto: te

Fortsetzung von Seite 1

FES-Schüler als Unternehmer

... Dazu gehört zum Beispiel etwa die Fertigung einer Tisch- und Sitzbank-Kombination für eine auswärtige Schule im Umkreis oder auch schulinterne Renovierungsarbeiten.

Im Sinne von Nachhaltigkeit werden generell nur ausgediente oder alte Vollholz-Werkstoffe verwendet, wie zum Beispiel ehemalige Treppendielen. Ansonsten werden wegen der geringeren Staublast jedoch vorzugsweise Weichhölzer verwendet. Unter anderem hat diese Verwertungsstrategie dazu beigetragen, dass die Friedrich-Ebert-Schule im Rahmen der Ausschreibung „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ im Bereich „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ vergangenen Oktober für

ihre Erfolge ausgezeichnet worden ist. Für alle Schüler der siebten Klassen ist die Holzwerkstatt als Unterrichtsfach obligatorisch. So wird hierbei zum Beispiel unter anderem die Qualifikation für den Bohrmaschinen-Schein erworben. In den Klassen neun und zehn gehört es neben den zweiten Fremdsprachen zu den verfügbaren Wahlpflichtfächern und führt an Hand von herzustellenden Objekten mit einer Projektprüfung hin zum Schulabschluss.

Weitere Firmen

Das Konzept der Schülerfirma wurde drei Jahre nach dem Start des „Holzwerks“ um einen weiteren Zweig erweitert, die „Juniorköche“. Initiiert von Ganz-

tagskoordinatorin Silke Meinke hat Annette Krämer eine entsprechende Schulküche grundlegend neu entworfen und aufgebaut. Während der Feier wurden diverse Beispiele in Gläsern abgepackt zum Kauf präsentiert: Suppen, Marmelade und Chutneys. Hierfür werden saisonale und regionale Produkte verwendet. Auch die Juniorköche sind damit auf dem Schwalbacher Weihnachtsmarkt vertreten.

Ergänzt wurde die informative Jubiläumsfeier mit einem Infostand der Schulinkerei, die derzeit zwei Bienenvölker auf Schulgelände am Westring betreut. Mit Hilfe einer Honigschleuder und einer Sonnenwachserschmelze werden an der FES eigener Honig und eigenes Kerzenwachs produziert. te

Stadtrat Eberhard Kramer feierte am vergangenen Donnerstag seinen 80. Geburtstag

Im Einsatz für das Gemeinwohl

● Am 20. Oktober konnte der ehrenamtliche Stadtrat Eberhard Kramer sein 80. Lebensjahr vollenden. Seit 2012 engagiert er sich bürgerschaftlich als Mitglied im Magistrat der Stadt, sozusagen in der montäglichen tagenden „Stadtregierung“.

Auch Bürgermeister Alexander Immisch gratulierte: „Ich danke Eberhard Kramer für seinen langjährigen kommunalpolitischen Einsatz für Schwalbach. Sein Rat wird im Magistrat geschätzt. Ich wünsche ihm Gesundheit und viel Freude mit seiner Familie.“

Eberhard Kramer wurde 1942 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft startete er 1972 seinen beruflichen Werdegang als Richter in einer Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt. Von 1973 bis 1985 wechselte er ins hessische Justizministerium, wo er als Referatsleiter für Personal, Finanzen und Haushalt zuständig war, und zuletzt als stellvertretender Leiter der Abteilung Justizverwaltung.

1985 führte ihn seine Laufbahn wieder ans Gericht, nun bis 1991 als Vizepräsident des Oberlandesgerichts Frankfurt. Von 1991 bis 1996 war er Leiter der Abteilung Justizverwaltung im hessischen Justizministerium und wurde zum Ministerialdirigenten ernannt. Danach amtierte er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2007 als Präsident des Landgerichts Frankfurt.

„Bei meiner Tätigkeit im Ministerium konnte ich sehr viel Erfahrung in der Verwaltung sammeln, vor allem rund um die Themen Personal und Haushalt. Als Mitglied des Magistrats wollte ich diese Erfahrung zum Nutzen der Stadt weitergeben, in die ich mit meiner Familie

vor fast 50 Jahren, 1973, gezogen bin“, sagt Eberhard Kramer. Wann immer sein Rat in juristischen Angelegenheiten gefragt war, wie beispielsweise bei Vertragsabschlüssen der Stadt, habe er „gerne ausgeholfen“, so Eberhard Kramer. Ob Beruf oder Ehrenamt, seine Leitlinie sei „Dienen in Verantwortung für die Gesellschaft“.

Eberhard Kramer, Mitglied der SPD seit 1966, war über Jahrzehnte im Vorstand des Ortsvereins als stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer aktiv. Mit seiner Fähigkeit, auch schwierige Sachverhalte in Diskussionen in Ruhe auf den Punkt zu bringen, ist er auch im Ortsverein unentbehrlich. „Wir freuen uns, dass sich Eberhard Kramer auch weiterhin für die Stadt und unsere Partei engagieren will“, erklärt Hartmut Hudel, der stellvertretende Vor-

sitzende der SPD Schwalbach.

Sein weiteres Engagement galt der Stiftung „Polytechnische Gesellschaft“ und außerdem dem Lions Club, in dem er seit 1983 Mitglied ist. In dieser Vereinigung soll die Einsatzbereitschaft für das Gemeinwohl im Vordergrund stehen. Eberhard Kramer hatte dort zahlreiche Ehrenämter inne und hat es sogar bis zum „Ersten Löwen in Hessen“ gebracht. „Dieser berufliche und ehrenamtliche Einsatz wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung meiner Frau Anne“, sagt Eberhard Kramer. Die beiden Töchter sind längst erwachsen und haben ihre eigenen Familien. So kann sich das Ehepaar Kramer über vier Enkel freuen, zwei Mädchen und zwei Jungen. „Wir sorgen da für Parität“, sagt Eberhard Kramer augenzwinkernd. red



Der ehrenamtliche Stadtrat Eberhard Kramer, dessen Leitmotto „Dienen in Verantwortung für die Gesellschaft“ ist, feierte am vergangenen Donnerstag seinen 80. Geburtstag. Foto: privat



Schwalbacher Spitzen

Unsinnige Gebühr



In dicht besiedelten Städten wie Schwalbach ist Parkraum knapp. Ein Ausweg aus der Misere kann Carsharing sein.

Denn wenn sich mehrere Leute ein Auto teilen, stehen insgesamt weniger Pkw herum. Untersuchungen haben ergeben, dass ein Carsharing-Auto bis zu vier Fahrzeuge ersetzen kann, vor allem weil viele auf einen Zweitwagen verzichten, wenn sie im Bedarfsfall auf ein „geteiltes Auto“ zurückgreifen können.

Viele Städte fördern daher Carsharing-Systeme, wo es nur geht – meistens mit kosten-

losen und privilegierten Parkplätzen, auf denen die gemeinsam genutzten Autos abgestellt werden können. Auf die Idee, dafür eine Gebühr zu erheben, ist bisher kaum eine Stadt gekommen. Die Schwalbacher CDU will es trotzdem so.

Zwar ist das Argument durchaus richtig, dass Carsharing-Autos in der Startphase erst einmal zusätzliche Parkplätze belegen. Aber spätestens wenn der erste Nutzer wegen des Angebots ein Fahrzeug verkauft, ist die Bilanz wieder ausgeglichen. Daher ist es Unsinn, eine Art „Steuer“ auf Carsharing-Plätze zu erheben. Ziel ist es schließlich, das Autoteil zu fördern und nicht es zu verhindern.

Matthias Schlosser

Stadt soll mindestens zwei Parkplätze zur Verfügung stellen

Eine Chance für das Carsharing

● Eine ganze Reihe von Anträgen der Grünen zu den Themen Klima- und Umweltschutz stand am vergangenen Donnerstag auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung. Ein einziger davon fand auch die Zustimmung der SPD/CDU-Koalition. Danach wird die Stadt Schwalbach künftig mindestens zwei Parkplätze für Carsharing zur Verfügung stellen.

Der Magistrat soll ferner mit geeigneten Anbietern von Carsharing Nutzungsverträge abschließen. Thomas Nordmeyer von den Grünen erläuterte zunächst noch einmal die Vorteile des Systems. Er erklärte, dass ein Carsharing-Auto, das sich viele Nutzer teilen, im Durchschnitt vier Autos ersetze. „So werden schlicht weniger Parkplätze und weniger wertvolle Stadtfläche benötigt“, sagte er. Dafür bekam er sogar die Zustimmung der SPD. „Carsharing

ist wichtig. Dem stimmen wir natürlich zu“, sagte Dr. Claudia Ludwig. Allerdings sollte die Stadt nicht Betreiber sein, sondern nur die Anbieter so gut es geht unterstützen.

Eine andere Auffassung von Unterstützung hatte die CDU, die den Antrag zwar ebenfalls mittrug, aber noch den Satz einfügen ließ, dass die Carsharing-Betreiber eine Gebühr für die Parkplätze bezahlen sollen. Der Magistrat soll dazu ein Gebührenmodell erarbeiten. „Kurzfristig geht Parkraum verloren, daher müssen wir Gebühren erheben“, argumentierte Jan Welzenbach.

„Ist das wirklich Ihr Ernst?“, fragte ihn daraufhin Stephanie Müller von „FDP & Freie Bürger“ und nannte den Vorstoß der CDU „einfach lächerlich“. In Schwalbach gäbe es bei Carsharing eine Angebotslücke, die dringend geschlossen werden müsse. Gebühren seien da nur wenig hilfreich. **MS**

Verein „Kindertaler“ und die Flüchtlingshilfe profitieren

Flüchtlinge spenden die Fest-Einnahmen

● Mit Beginn des Krieges in der Ukraine sind auch viele Flüchtlinge von dort in Schwalbach angekommen und mit viel Aufwand und Hilfe willkommen geheißen worden. Jetzt haben die Flüchtlinge „Danke“ gesagt.

Die Frauen und Männer, die zuletzt bei „Mutter Krauss“ wohnen, spendeten den Erlös von der Teilnahme am Altstadtfest in Höhe von 750 Euro an den Verein „Kindertaler“ und

die Schwalbacher Flüchtlingshilfe.

Im Rahmen der jüngsten Jahreshauptversammlung von „Kindertaler“ überreichten außerdem Andreas Schäfer von der „Mutter Krauss Immobilienverwaltungs GmbH“ und Hartmut Trunschka von der Genussbotschaft einen Scheck über 1.750 Euro aus dem Verkauf von alten Einrichtungsgeschenken beim Flohmarkt in der „Mutter Krauss“ Ende September. **red**



Andreas Schäfer (links) und Hartmut Trunschka übergaben Schecks an Alexandra Scherer (2.v.l.), Gudula Farwig (2.v.r.) und Katrin Behrens. Foto: privat

Kleinanzeigen

PKW-Stellplatz gesucht, Friedrich-Ebert-Straße möglichst Ecke Avrilstraße. Tel. 06196/3354

Garage oder Stellplatz gesucht in der Pommernstraße, Frankenstraße, Hessenstraße oder am Westring. Zahle sehr gute Miete. Anrufe bitte unter Tel. 0163/9086132

Verheiratetes deutsches Paar sucht 3-4 Zi.-Wohnung (mind. 85 qm) mit Balkon o. Garten + Stellplatz im MTK. In Schwalbach aufgewachsen, derzeit in Frankfurt wohnhaft, würden wir gerne wieder zurück in die Heimat ziehen. Beide in unbefristeten Anstellungsverhältnissen bei Großkonzernen. Nichtraucher, keine Instrumente, keine Haustiere. Kontaktaufnahme gerne über familie_bachmann@yahoo.com

Suche gebrauchtes Akkordeon. Tel. 0172/7159919

Suchen kleinen Hund, bis 10 kg, von privat, gerne ein Mischling. Tel. 0159/03636978

Garage in der Würtembergberger Straße zu verkaufen. Tel. 0160/93307996

Barankauf Pkw und Busse – trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Alles Gute zum Geburtstag wünschen Papa und die Schwesthörnchen.

Stadtverordnetenversammlung

Keine Entlastung

● Die Stadtverordneten haben am vergangenen Donnerstag dem Magistrat noch keine Entlastung für das Haushaltsjahr 2020 erteilt.

Nach einer Vorlage von Kämmerer Thomas Milkowitsch (CDU) sollte der Magistrat entlastet werden, obwohl im Jahr 2020 die meisten der Festgelder bei der mittlerweile insolventen Greensill-Bank angelegt worden waren, die wahrscheinlich zu einem Verlust von bis zu 19 Millionen Euro führen werden. Wegen eines umfangreichen Antrags der Grünen zum gleichen Thema wurde der Punkt vertagt und in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen. **MS**

Am Kronberger Hang

Ölspur

● Die Feuerwehr wurde am Freitagmorgen an den Kronberger Hang alarmiert.

Dort hatte sich ein Pkw beim Überfahren einer Verkehrsinsel die Ölwanne aufgerissen. Die Feuerwehr band die ausgelaufenen Betriebsstoffe und entsorgte sie fachgerecht. **red**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.



Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, 06196 / 82044



Stadtverordnete Katrin Behrens (links), Bürgermeister Alexander Immisch (2.v.l.) und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch (rechts) besuchten den Stand auf dem Wochenmarkt, an dem Dennis Eulig (3.v.l.), Florian Meerheim (4.v.l.) und Jürgen Seewald (4.v.r.) von der Polizei sowie die Schwalbacher Senioren-Sicherheitsberater Wolfgang Hansen und Monika Schwarz zu Haus- und Wohnungseinbrüchen sowie zum Thema Sicherheit im Alter informierten. Foto: mag

Informationsstand von Polizei und Präventionsrat für mehr Sicherheit auf dem Marktplatz

Einbrüche lassen sich vermeiden

● Mit abnehmendem Tageslicht nimmt das Risiko von Haus- und Wohnungseinbrüchen zu. Aus diesem Grund informierten die Polizeistation Eschborn, die Präventionsräte von Stadt und Kreis sowie die Seniorensicherheitsberater am vergangenen Freitag mit einem Informationsstand am Wochenmarkt auf dem Marktplatz.

Ein weiteres Thema des Infostands war Sicherheit im

Alter. Ansprechpartner waren dafür die Schwalbacher Senioren-Sicherheitsberater Monika Schwarz und Wolfgang Hansen. Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch begrüßte die gute Zusammenarbeit von Polizei und Präventionsräten und lobte das Engagement der Senioren-Sicherheitsberatung: „Die Sicherheit im eigenen Zuhause kann bereits durch kleine Schritte deutlich erhöht werden. Nutzen Sie die Angebote und lassen Sie sich beraten!“

Wer Haus oder Wohnung gegen „unbelebte Gäste“ schützen möchte, wendet sich am besten an den polizeilichen Berater Jürgen Seewald von der Polizeidirektion Main-Taunus in Hofheim. Er ist unter der Telefonnummer 06192/2079-231 oder per E-Mail an juergen.seewald@polizei.hessen.de zu erreichen. Jürgen Seewald empfiehlt, die kostenlose, neutrale und unverbindliche Beratung vor geplanten Renovierungs- oder Umbaumaßnahmen in Anspruch zu nehmen. **red**

Eine verschärfte Anlagerichtlinie soll in Zukunft den Verlust von Festgeldern verhindern

Neue Regeln für Geldanlagen

● Anderthalb Jahre nach dem mutmaßlichen Verlust von 19 Millionen Euro durch Festgeldanlagen bei der Greensill-Bank, haben die Stadtverordneten am vergangenen Donnerstag eine neue Anlagerichtlinie für die Stadt Schwalbach beschlossen. Obwohl diese deutlich strengere Regeln vorsieht als bisher, gab es Kritik von der Opposition.

Nach dem jetzt beschlossenen Regelwerk, darf die Stadt Schwalbach Gelder nur noch bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken mit Sitz in Deutschland sowie bei der Bundesbank anlegen. Mehr als zehn Prozent des gesamten Anlagevermögens dürfen nicht bei einer Bank geparkt werden. Einzelne Anlagen dürfen nicht größer als fünf Millionen Euro sein und auch bei einer einzelnen Bank dürfen nicht mehr als fünf Millionen Euro angelegt werden.

Darüber hinaus haben die Stadtverordneten beschlossen, dass die Stadt nicht mehr mit Anlagevermittlern zusammenarbeiten darf und dass alle Geldanlagen künftig genau dokumentiert werden müssen. Die Vorschläge für Festgelder erarbeitet weiter die Stadtkasse. Über die Leiterin der Finanzverwaltung und den Kämmerer sollen die Vorschläge dann in den Magistrat gelangen, der dann entscheiden soll.

Kämmerer Thomas Milkowitsch (CDU) erklärte, die Verwaltung habe „mit kühlem Kopf und ruhiger Hand“ die neue Richtlinie erarbeitet, die die alten Regelungen „deutlich verschärft“. Auch Eyke Grüning von der SPD und Kathrin

Behrens von der CDU lobten die neue Anlagerichtlinie. „Wir sind sehr zufrieden“, sagte Behrens. Das neue Regelwerk sei „sauber reflektiert“.

Das sah die Opposition ganz anders. Stephanie Müller von „FDP & Freie Bürger“ nannte die Vorlage „Murks“. Sie bemängelte handwerkliche Fehler, Ungenauigkeiten und unklare Paragraphen, die in einer Anlagerichtlinie einfach sauberer formuliert sein müssten. „Ich kann nur hoffen, dass mit dieser Anlagerichtlinie keine weiteren Fehlanlagen passieren.“

Ähnlich argumentierten die Grünen: „Die Richtung ist richtig, aber die Vorlage ist so noch nicht beschlussfähig“, sagte Lukas Bosina. Er beklagte, dass der Magistrat etwas „hinschludern“ könne und die Mehrheit von SPD und CDU winke es durch.

Kritisiert wurde auch das Abstimmungsverfahren. Im lockeren Gespräch hatten Eyke Grüning und Kathrin Behrens im Haupt- und Finanzausschuss noch einige redaktionelle Änderungen an der ursprünglichen Vorlage von Thomas Milkowitsch vorgenommen. Formell abgestimmt worden war darüber im Ausschuss nicht, weshalb sich vor allem die Grünen beschwerten, dass man ja gar nicht genau wisse, über welche Fassung eigentlich abgestimmt werden soll. Stadtverordneter Gerd Pabst (SPD) glaubte, dies dadurch heilen zu können, dass er die geänderten Sätze noch einmal vorlas.

Mit den Stimmen von SPD und CDU wurde die Anlagerichtlinie schließlich verabschiedet. FDP/ Freie Bürger und die Grünen lehnten die Vorlage ab. **MS**

STELLENANGEBOTE

Lohnbuchhalter (m/w/d)

In Voll- oder Teilzeit gesucht.

Wir bieten

- unbefristeter Arbeitsvertrag
- flexible Arbeitszeiten
- Arbeitsplatz in Kelkheim

Wille Gastronomie Service GmbH

Benzstraße 6, 65779 Kelkheim, info@wille-gastronomie.de

Telefon: 0151/58007922

MÖBEL SACHS
WOHNKONZEPTE ZUM WOHLFÜHLEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Schreiner/Möbelmonteur (m/w/d) in Vollzeit zur Festanstellung.

Wir bieten familienfreundliche Arbeitszeiten Montag-Freitag von 7:30-15:30 Uhr und ein ausgesprochen gutes Betriebsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bewerbungen per Mail bitte an:

info@moebel-sachs.de oder per Post an Möbel Sachs GmbH · Berliner Straße 29 · 65824 Schwalbach/Ts.



Albert-Einstein-Schule veranstaltete ein Abrahamisches Religionsgespräch – Christen, Muslime und Juden diskutieren über ihre Religionen im Alltag

Evangelische Friedenskirche

Religiöse Gebote als Fitness-Studio für die Seele



Petra Kunik (links), Andreas Heidrich (2.v.l.) und Jasmina Makarevic (3.v.l.) diskutierten beim Abrahamischen Gespräch über ihre Religionen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jochen Kilb (3.v.r.) von der AES sowie den Schülern Jakob Metz (2.v.r.) und Patrik Gallo (rechts). Foto: Pötzl

● **Nach drei Jahren Pause fand Mitte Oktober wieder das Abrahamische Religionsgespräch der Albert-Einstein-Schule (AES) im Bürgerhaus statt.**

„Ich habe mit 18 Jahren einen Mann geheiratet. Das ist in Deutschland ungewöhnlich, aber in der Heimat meiner El-

tern Bosnien nicht. Und so sind es oftmals eher die kulturellen Unterschiede als die religiösen, die wir als trennende Differenzen wahrnehmen.“ Mit diesen und vielfach ähnlich bilderreichen Worten verdeutlichte Jasmina Makarevic, eine in Stuttgart geborene Diplom-Biologin und Muslima mit bosnischen Wurzeln, den Schülerinnen

und Schülern der sechs zehnten Klassen der AES bestimmte Aspekte ihrer Religion.

Sie versäumte nicht hinzu-
fügen, dass es „den Islam“ nicht gebe, sondern dass sie den Jugendlichen ihre Auffassung weitergebe, wie der Wille Allahs und die Worte des Propheten Mohammed heute verstanden werden können. Dabei

eröffneten sich den Schülern auch durchaus neue Ansichten, etwa als Jasmina Makarevic sagte, dass der Koran Verhütung nicht verbiete oder dass die muslimischen Glaubensregeln ursprünglich entstanden seien, um den Beteiligten in Konfliktsituationen eine gewisse Sicherheit zu verschaffen, da sie ansonsten rechtlos gewesen wären.

Den christlichen Part in diesem religiösen Dialog-Gespräch hatte der evangelische Pfarrer Andreas Heidrich aus Bad Soden inne. Auch er konnte mit Aussagen aufwarten, die die Jugendlichen vielleicht eher nicht vermutet hätten. Angesprochen auf die Sexualität vor der Ehe antwortete er zum Beispiel, dass dies im evangelischen Glauben kein Problem sei, solange dies in gegenseitigem Respekt voreinander einvernehmlich geschehe. Auch die Tatsache, dass unter heutigen Theologinnen und Theologen die Vorstellung einer Hölle nicht mehr vertreten werde, verblüffte einige Schüler.

Die dritte Diskutierende war Petra Kunik, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Frankfurt und wie Andreas Heidrich alljährliche Teilnehmerin des Gesprächs an der AES. Beim Diskussionskomplex „religiöse Gebote“ führte sie aus, dass es im

Judentum 613 solcher Gebote gebe, davon etwa ein Drittel Speisegebote, an die sie sich gerne halte. „Das Einhalten dieser Gebote verstehe ich als ein Fitness-Studio für meine Seele“, meinte Petra Kunik. Eine Hölle im klassischen Sinne gebe es im Judentum nicht, wohl aber die Legende, dass „36 Gerechte, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, jährlich im Himmel aufgenommen werden“, um deren willen Gott die Welt trotz aller Sünde nicht vernichte.

Nicht zuletzt dank der lebendigen Ausführungen aller drei Diskutanten zeigten sich viele der Zehntklässler beeindruckt. „Dass das Judentum so nah am Leben der Menschen dran ist, hätte ich nicht vermutet“, meinte etwa Schüler Florian im Anschluss.

Und es gab bei dieser Veranstaltung auch ganz lebenspraktische Tipps für die Jugendlichen, zum Beispiel als Petra Kunik – angesprochen auf interreligiöse Partnerschaften – ausführte: „Ich bin seit vielen Jahren mit einem evangelischen Mann verheiratet, und jeder lässt den anderen seinen Weg gehen. Wir nehmen dann den jeweils anderen auf seinem oder ihrem Glaubensweg mit, sofern der jeweils andere dies möchte.“

Meditative Andacht

● **Die Evangelische Friedenskirchengemeinde nimmt am Freitag, 28. Oktober, um 18.30 Uhr die Reihe der meditativen Andachten mit Friedensgebet in der Friedenskirche in der Bahnstraße wieder auf.**

„Gott ist unsere Zuversicht“ ist dieses Mal das Thema. Dazu sind alle eingeladen, die Besinnlichkeit und Hoffnung in schwierigen Zeiten suchen. Es gelten die Hygieneregeln der Gemeinde. Die meditativen Andachten finden jeweils am letzten Freitag im Monat statt. Die nächste Andacht ist für den 25. November geplant. red

Evangelische Limesgemeinde

Frühstück

● **Das Familienzentrum der Evangelischen Limesgemeinde veranstaltet wieder ein Eltern-Kind-Frühstück für Mütter und Väter mit Babys bis zu einem Alter von anderthalb Jahren.**

Das Frühstück findet am Montag, 31. Oktober, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum am Ostring 15 statt. Für Getränke und Essen ist gesorgt. Um Anmeldung bei Familienreferentin Eva Witte unter der Telefonnummer 01523/1850955 oder per E-Mail an witte@limesgemeinde.de wird bis 29. Oktober gebeten. red



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Wir nehmen Abschied von

Maria Susanna Plaueln

geb. Braun

* 28. Mai 1931 † 29. September 2022

In liebevoller Erinnerung

Oliver, Kathrin und Sebastian Bredel
Birgit Becker geb. Plaueln und Familie

Die Trauerfeier findet am 9. November 2022 um 14:00 Uhr in der St.-Pankratius-Kirche, Kirchgasse in Schwalbach, statt.
Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Alten Friedhof in Schwalbach.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Ehemann,
Vater und Schwiegervater

Maximilian Seiermann

* 30. August 1951 † 21. Oktober 2022

Für uns alle unerwartet ist er nach einem erfüllten Leben
friedlich eingeschlafen.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Monika Seiermann
Julia Seiermann und Juliano Perret
Andrea Seiermann und Jano Fechtmann

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am 03. November 2022
um 14:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Ganz still und leise, ohne Worte, gingst du von deinem Leben fort.
Du bist erlöst von Deinem Leiden, lässt uns allein in tiefem Schmerz.
Ach, wie so schwer ist doch das Scheiden, nun ruhe aus, Du gutes Herz.



Erika Geibel

geb. Steier

* 23.06.1941 † 21.09.2022

In Liebe und tiefer Trauer

Herbert, Andreas und Stephanie
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift:
Reichmann Bestattungsdienste, Westring 67, 65824 Schwalbach am Taunus

Die Beerdigung findet am 02.11.2022 um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach statt.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

**Geburtstag,
Jubiläum, Hochzeit,
Todesfall**

... mit einer Familien-
anzeige informieren
Sie alle Schwalbacher
schnell und preiswert
und vergessen mit
Sicherheit niemanden.

Anzeigenannahme
Tel. 06196 / 84 80 80

**Schwalbacher
Zeitung**



Carsten Pauly

„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB

Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de

Tel.: 06196/1446



TEIL 7: Die Hoffnung stirbt zuletzt

Die Stadt Schwalbach hat 19 Millionen Euro bei der inzwischen insolventen Greensill-Bank angelegt und mutmaßlich verloren. In einer Serie beleuchtet die Schwalbacher Zeitung, wie es zum größten finanziellen Verlust in der Geschichte der Stadt kommen konnte und wer die Verantwortlichen für das Desaster sind. Im siebten Teil geht es darum, wie hoch die Chancen sind, dass die Stadt das Geld ganz oder teilweise wieder zurückbekommt.

So ganz will man im Schwalbacher Rathaus immer noch nicht wahrhaben, dass die 19 Millionen Euro, die Bürgermeister Alexander Immisch (SPD) und die Leiterin der Stadtkasse zwischen Juni 2020 und Februar 2021 bei der mittlerweile insolventen Greensill-Bank angelegt haben, verloren oder zumindest akut in Gefahr sind. Neukammerer Thomas Mikowitsch (CDU) sprach Ende September in seiner Haushaltsrede von einem „drohenden Verlust“, was eine freundliche und auch falsche Umschreibung ist. Denn buchhalterisch hat die Stadt das Geld Ende 2021 mit einem Nachtragshaushalt abgeschrieben. Heißt: Der Verlust ist nicht nur möglich, sondern ist bereits eingetreten.

Langes Insolvenzverfahren

Gleichwohl gibt es tatsächlich die Hoffnung, dass zumindest ein Teil des Geldes irgendwann einmal wieder nach Schwalbach zurückfließen wird. Aus dem Insolvenzverfahren gegen die Bremer Greensill-Bank dürfte zumindest ein sehr kleiner bis kleiner Teil zu holen sein. Verantwortlich dafür ist der Düsseldorf-Anwalt Michael Frege, der zum Insolvenzverwalter bestellt worden ist. Er versucht in einem aufwändigen Verfahren überall auf der Welt Gelder zurückzuziehen, die in die Insolvenzmasse einfließen, aus der dann anteilig alle bezahlt werden, die Gelder bei der Greensill-Bank angelegt hatten.

Das Verfahren ist allerdings sehr zäh und langwierig. Michael Frege – der ältere Bruder von Tote-Hosen-Sänger Campino – muss dafür Prozesse rund um den Erdball führen. Selbst den Gouverneur von West Virginia – den Bergbau-Unternehmer James C. Justice II. – sollen Michael Frege und ein 80-köpfiges Team der Kanzlei „CMS Hasche Sigle“ auf dem Schirm haben. Bei der zweiten Gläubigerversammlung am 7. Juli dieses Jahres erklärten die Experten den Betroffenen, dass ein Zeitraum von zehn Jahren für ein derartiges Verfahren „realistisch“ sei.

Wie viel am Ende dabei herkommt, ist unklar. Denn Städte wie Schwalbach müssen sich in der Gläubigerreihe ziemlich weit hinten anstellen. Die Kommunen haben es nicht einmal geschafft, einen Vertreter im Gläubigerausschuss zu platzieren und müssen somit dem Verfahren mehr oder weniger tatenlos zusehen. Ganz vorne steht die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (EDB), die bereits die vielen Kleinanleger entschädigt hat,

Eine Gemeinde, die nicht zu der Interessengemeinschaft gehört, konnte dagegen bereits einen Erfolg vermelden. Vaterstetten in der Nähe von München hat 5,5 Millionen Euro bei Greensill angelegt. In erster Instanz erstritt sich die Gemeinde im August eine Million Euro von einem Anlagevermittler, der eine falsche Information gegeben hatte. Noch im Dezember 2020 hatte der Vermittler behauptet, dass Rating von Greensill läge bei „A-“, obwohl die Bank schon drei Monate zuvor auf „BBB+“ heruntergestuft worden war. Das Landgericht München sah in der falschen Information eine „Pflichtverletzung“ und verurteilte den Vermittler zum Schadenersatz, obwohl dieser in seinem Angebot eine Haftung für die Informationen ausgeschlossen hatte. Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig.



Schwalbach will daher mit einer Klage noch abwarten, obwohl es durchaus Parallelen zu Vaterstetten gibt. Am 10. November 2020 legte die Stadt 3 Millionen Euro bei Greensill an, nachdem ein Anlagevermittler einen Tag zuvor ein Angebot gemacht hatte, in dem das Greensill-Rating ebenfalls falsch mit „A-“ angegeben worden war. Die Revision des Main-Taunus-Kreises empfiehlt daher zu prüfen, ob der Vermittler in Haftung genommen werden kann. Allerdings: Alexander Immisch und die Kassenleiterin legten im Dezember 2020 und im Februar 2021 noch zweimal Geld bei der Bremer Bank an, obwohl ihnen zu diesem Zeitpunkt das verschlechterte Rating längst bekannt war. Vor Gericht dürfte das die Chancen auf Schadenersatz enorm schmälern.

Schadenersatz einklagen

Eine zweite Möglichkeit, einen Teil der 19 Millionen Euro zurück zu bekommen sind Schadenersatzklagen. Zusammen mit 16 anderen Städten hat Schwalbach im Frühjahr 2021 die renommierten Anwaltskanzleien „Dentons“ und „Eckert“ beauftragt, solche Klagen etwa gegen Anlagevermittler, gegen die Ratingagentur „Scope“, gegen die Greensill-Wirtschaftsprüfer oder gegen Verantwortliche der Bank selbst

zu prüfen. 188.000 Euro muss allein die Stadt Schwalbach für die Prüfung bezahlen. Der Auftrag ist auf zwei Jahre terminiert. Die gut bezahlten Anwälte sollen nach Angaben von Bürgermeister Alexander Immisch mittlerweile ein Arbeitsergebnis vorgelegt haben. Dieses sei aber streng vertraulich und könne nicht veröffentlicht werden, um die Chancen in einem möglichen Klageverfahren zu wahren.

Eine Gemeinde, die nicht zu der Interessengemeinschaft gehört, konnte dagegen bereits einen Erfolg vermelden. Vaterstetten in der Nähe von München hat 5,5 Millionen Euro bei Greensill angelegt. In erster

Instanz erstritt sich die Gemeinde im August eine Million Euro von einem Anlagevermittler, der eine falsche Information gegeben hatte. Noch im Dezember 2020 hatte der Vermittler behauptet, dass Rating von Greensill läge bei „A-“, obwohl die Bank schon drei Monate zuvor auf „BBB+“ heruntergestuft worden war. Das Landgericht München sah in der falschen Information eine „Pflichtverletzung“ und verurteilte den Vermittler zum Schadenersatz, obwohl dieser in seinem Angebot eine Haftung für die Informationen ausgeschlossen hatte. Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig.

Schwalbach will daher mit einer Klage noch abwarten, obwohl es durchaus Parallelen zu Vaterstetten gibt. Am 10. November 2020 legte die Stadt 3 Millionen Euro bei Greensill an, nachdem ein Anlagevermittler einen Tag zuvor ein Angebot gemacht hatte, in dem das Greensill-Rating ebenfalls falsch mit „A-“ angegeben worden war. Die Revision des Main-Taunus-Kreises empfiehlt daher zu prüfen, ob der Vermittler in Haftung genommen werden kann. Allerdings: Alexander Immisch und die Kassenleiterin legten im Dezember 2020 und im Februar 2021 noch zweimal Geld bei der Bremer Bank an, obwohl ihnen zu diesem Zeitpunkt das verschlechterte Rating längst bekannt war. Vor Gericht dürfte das die Chancen auf Schadenersatz enorm schmälern.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen.

Wir vermissen sie sehr.

Im Namen aller Angehörigen

Birgit und Andreas, Andrea und Rolf, Alessa und Yannick

Anna Lang

30.08.1933 – 15.09.2022

Schwalbach, im September 2022

diese Möglichkeit politisch aktuell nicht gewollt. Außerdem könnte auf diesem Weg sicher nur ein Bruchteil der 19 Millionen Euro zurückgeholt werden. Ein Interessenskonflikt für den Bürgermeister ergibt sich daraus aber in jedem Fall.

Forderung verkaufen

Eine dritte Möglichkeit, einen Teil des Geldes zu retten, ist der Verkauf der Forderung. Finanzinvestoren haben verschiedenen geschädigten Städten angeboten, die jeweilige Forderung zu übernehmen und dafür einen Teil der Summe sofort auszuzahlen. Die Investoren hoffen dabei, die Forderungen teurer weiterverkaufen zu können oder im Insolvenzverfahren mehr Geld zu erlösen. Fraglich ist allerdings, ob so ein Geschäft rechtlich überhaupt zulässig ist. Es gibt Verwaltungsjuristen, die den Verkauf einer Forderung als „spekulatives Geschäft“ betrachten und solche dürfen Kommunen nicht machen. Der Erzbischof hat sich von derartigen rechtlichen Bedenken nicht beeindrucken lassen. 5 Millionen Euro hatte der sächsische Landkreis bei Greensill angelegt. Im September kaufte eine Investmentgesellschaft aus Luxemburg die Forderung auf, so dass für den Erzbischof das Kapitel Greensill abgeschlossen ist. Der Kaufpreis wird geheim gehalten.

Auch im niedersächsischen Nordenham, das im Insolvenzverfahren gemeinsam mit Schwalbach kämpft, wird zurzeit über einen Verkauf der Forderung über 13,5 Millionen Euro diskutiert. Die dortige FDP behauptet, dass damit eine Quote von 30 bis 40 Prozent zu erzielen sei, stößt bei den anderen Parteien aber wegen der rechtlichen Bedenken auf wenig Gegenliebe. In Schwalbach wird noch keine Diskussion über einen möglichen Verkauf der Forderung geführt. Alexander Immisch berichtet auf Anfrage der Schwalbacher Zeitung, dass „vereinzelte“ Investoren Kontakt mit ihm aufgenommen hätten. Ein konkretes Angebot habe es aber bisher noch nicht gegeben. Fortsetzung folgt. MS



Die Mitglieder der Behinderten-Selbsthilfe Schwalbach mit Sprecherin Liane Lückfeld (vorne links) sind den beiden Fahrern (vorne Mitte und hinten rechts) des Behinderten-Fahrdienstes der Stadt Schwalbach für ihren Dienst dankbar. Foto: mag

Seit 15 Jahren gibt es den Behinderten-Fahrdienst in Schwalbach

Mobilität verbessert

Seit 2007 hält die Stadt Schwalbach ein ganz besonderes Angebot bereit für Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die dauerhaft auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind. Sie können gegen eine geringe Beteiligung an den Kosten für ihre Fahrten ein Spezialfahrzeug nutzen.

Die Stadt Schwalbach möchte behinderte Menschen dabei unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Der städtische Fahrdienst ermöglicht es, Besuche bei Freunden oder bei der Familie zu machen und die Freizeit zum Beispiel mit einem Theaterbesuch zu gestalten, erklärt Bürgermeister Alexander Immisch.

Der Fahrdienst wurde in den ersten Jahren von einem örtlichen Taxiunternehmen mit einem stadteigenen Spezialfahrzeug durchgeführt. Dieser VW-Caddy wurde auf Anregung der Behinderten-Selbsthilfe Schwalbach von einer Privatperson erworben. Treibende Kraft damals war Liane Lückfeld von der Behinderten-Selbsthilfe Schwalbach.

Fünfte Benefizaktion von „Silkes Kosmetikstübchen“ startet

„Socken für Obdachlose“

Zum fünften Mal findet die Aktion „Socken für Obdachlose“ in „Silkes Kosmetikstübchen“ am Marktplatz 9 statt. „Wer mir die meisten selbstgestrickten Strümpfe ab Größe 39 bis einschließlich 15. Dezember bringt, bekommt dafür eine

kostenlose medizinische Fußpflege“, erklärt Silke Block, die seit mehr als 26 Jahren Inhaberin von „Silkes Kosmetikstübchen“ ist. Alle gespendeten Socken können den Obdachlosen im Haus Mühlberg in Bad Homburg zugute. red

– ANZEIGEN –

Immobilien aktuell

Wohnkostenbelastung ist in Frankfurt am zweithöchsten – Leichter Rückgang bei Kaltmieten

Familien droht Überbelastung

Die Energiekrise sorgt dafür, dass die Nebenkosten zunehmend zur zweiten Miete werden. Vor allem Familien, die nicht mindestens 5.000 Euro netto zur Verfügung haben, droht eine finanzielle Überbelastung.

Das zeigt der aktuelle Umwelt-Mietkompass, in dem das Haushaltseinkommen einer Familie mit 1,5 Verdienern und einem Kind mit der Warmmiete einer 90-Quadratmeter-Wohnung verglichen wurden.

Dabei wurde als Szenario eine Verdopplung der Nebenkosten angenommen. Bei den Einkommen wurde nach Berufsabschluss unterschieden. Der Analyse zufolge liegt die drohende Wohnkostenbelastung von Familien, in denen beide Eltern über einen anerkannten Berufsabschluss verfügen, in 13 von 14 Großstädten über der gemeinhin empfohlenen Obergrenze von 30 Prozent. Bei Familien, in denen die Eltern keinen Berufsabschluss haben, ist dies sogar in allen 14 Großstädten der Fall.

Dagegen ergibt sich für Familien, in denen beide Elternteile einen akademischen Berufsabschluss besitzen, selbst bei einer Verdopplung der Nebenkosten in 13 von 14 Großstädten eine Wohnkostenbelastung von weniger als 30 Prozent.

Neben dem Sonderthema Wohnkostenbelastung beschäftigt sich der Umwelt-Mietkompass auch mit der Preisentwicklung der Kaltmieten zum Vorquartal. Dafür wurden die Angebotsmieten von Bestandswohnungen im dritten Quartal

mit dem zweiten Quartal verglichen. Auf dem Mietmarkt lässt sich derzeit keine einheitliche Entwicklung beobachten. Während sich Bestandswohnungen in sechs Großstädten im Vergleich zum Vorquartal verteuern, bleiben die Angebotsmieten in vier Städten stabil und sinken in vier Städten leicht. In Frankfurt sinken die Angebotsmieten von Bestandswohnungen im dritten Quartal um zwei Prozent. Die durchschnittliche Kaltmiete liegt dort derzeit bei 12,90 Euro pro Quadratmeter. pr

Wenn es um Immobilien geht, sollten wir Ihr Ansprechpartner sein!

www.kuhfuss.de

- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung

MANFRED KUHFUSS
Immobilien
seit 1964

☎ 069/31 40 26 0

Sossenheimer Weg 5-7 · 65929 Frankfurt am Main · Fax: 069/31 40 26 10

■ Häuser

■ Wohnungen

■ Grundstücke



Freiwilliges Soziales Jahr in der Kinderbetreuung in Schwalbach

Stadt sucht „FSJler“

Jedes Jahr sucht die Stadt Schwalbach junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in einer ihrer Einrichtungen leisten möchten.

Wer ein FSJ in der Kinderbetreuung der Stadt Schwalbach absolvieren möchte, kann sich direkt an die jeweilige Kindertagesstätte oder das jeweilige Schulkinderhaus wenden. Im Moment sind insgesamt sechs

FSJler in den Einrichtungen im Einsatz. Ein FSJ kann man im Alter von 17 bis 28 Jahren leisten. Für junge Menschen kann es eine Möglichkeit sein, herauszufinden, was sie später gerne beruflich machen möchten. Auch wenn sie nach dem FSJ einen ganz anderen Weg einschlagen, so profitieren sie dennoch. Denn sie hatten die Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten und Stärken besser kennenzulernen. red

Alice Göttbauer ist Deutsche Meisterin der Über-30-Jährigen

Erfolgreiche Kämpfer

Am vergangenen Samstag fanden in Hamburg die deutschen Meisterschaften der über 30-Jährigen im Judo statt. 330 Judokas aus ganz Deutschland nahmen daran teil. Mit dabei waren auch vier Kämpferinnen und Kämpfer der TG Schwalbach.

Alexander Schäfer und Giovanni Macchitella, beide Kämpfer von Samurai Offenbach, die aber für Schwalbach in der

Mannschaft starteten, belegten nach vielen knappen Kämpfen den dritten Platz. Ebenfalls die Bronzemedaille gab es für Trainer Ralf Bacher. Er verlor den letzten Kampf etwas unglücklich.

Für Alice Göttbauer wurde ein Traum wahr: Sie kam ganz nach oben auf das Podest und wurde deutsche Meisterin bei den Schwergewichtlerinnen. Damit gab es für sie nach dem Hessenmeistertitel den zweiten Meistertitel in diesem Jahr. red



Bei den Deutschen Ü30-Meisterschaften in Hamburg gab es am vergangenen Wochenende vier Medaillen für die Schwalbacher Judokas. Foto: TGS

Falscher Stromableser

Trickdieb war erfolgreich

Am vergangenen Mittwoch nachmittag war in Schwalbach ein Trickdieb unterwegs, der sich als Stromableser ausgab.

Gegen 15.45 Uhr bekam ein in der Pommernstraße wohnhafter Senior Besuch von dem unbekannten Täter. Dieser gab an, den Stand des Stromzählers überprüfen zu müssen und erlangte so Einlass in das Haus des lebenslänglichen Herrn. Geschickt wurde der Senior von dem Mann durch Anweisungen abgelenkt. Das nutzte der Täter aus, um die Räumlichkeiten unbemerkt nach Wertgegenständen zu durchsuchen. Bisher ist unklar, ob tatsächlich etwas gestohlen wurde. Der Senior beschrieb den falschen Stromableser als Ende 30, circa 1,70 Meter groß und dunkel gekleidet. Er habe dunkles Haar und ein „südeuropäisches Erscheinungsbild“ gehabt. Die Kriminalpolizei bittet Zeuginnen und Zeugen sowie Personen, bei denen der Täter möglicherweise ebenfalls vorstellig wurde, sich unter der Rufnummer 06192/2079-0 zu melden. pol

Behinderten-Selbsthilfe

Nächstes Treffen

Die Behinderten-Selbsthilfe Schwalbach lädt am Montag, 7. November, um 15 Uhr zum nächsten Treffen ins katholischen Gemeindehaus in der Badener Straße 23 ein.

In geselliger Runde geht es um die Frage „Hallo, wie geht's?“. Interessierte Menschen mit einer Körperbehinderung und Angehörige sind willkommen. Um Anmeldung bei Kornelia Schwettmann unter der Telefonnummer 06196/82362 oder Liane Lückfeld unter der Telefonnummer 06196/81733 wird gebeten. red



Die Gewinner in der Klasse B waren Gabriele Rzepka und Lena Politsch. Nastasja Barlasch gewann in der Klasse I und Denise Fehres in der Klasse 3 sowie Petra Schärpf in der Klasse 2. Foto: te

Die „Hundefreunde Schwalbach“ veranstalteten Anfang Oktober Herbstfest mit Turnieren

Sport für Hund und Mensch

Der Sportverein der „Hundefreunde Schwalbach und Umgebung“ veranstaltete erstmals nach dreijähriger Corona-Zwangspause wieder ein Turnier und ein Herbstfest auf seinem Übungsplatz.

Vereinsvorsitzender Christian Jores berichtete, dass dies neben dem diesjährigen Altstadtfest und dem Verköstigungs-Einsatz im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Summer in the City“ für den Verein eine weitere, wichtige Gelegenheit war, die Vereinskasse aufzubessern. Dazu waren rund 25 fleißig helfende aktive Mitglieder des Vereins vor Ort.

Das erstmals im Oktober 2018 veranstaltete „Rally Obedience Turnier“ fand diesmal auf dem erst in diesem Jahr renovierten Vereinsgelände statt. Bei viel Sonnenschein, wenigen Wolken und nur geringem Wind nahmen an dem öffentlichen Wettbewerb 37 Teams aus 13 verschie-

denen Vereinen teil, auch begleitet von Publikum. Für schmackhafte Verpflegung war reichlich gesorgt mit belegten Brötchen, Würsten vom Grill, Salaten und Pommes sowie selbst gebackene Kuchen und Getränke.

Die Besonderheit bei der Wettkampfsportart „Rally Obedience“: Nicht nur die Vierbeiner sind gefordert, sondern auch die teilnehmenden Zweibeiner. Es waren dabei verschiedene, genauestens geplante und auf einem Rasenareal abgesteckte Parcours mit einer ganzen Reihe von beschilderten Einzelübungen möglichst präzise und schnell zu absolvieren. Alles wurde benotet und ergab am Schluss den erreichten Rangplatz, der bei einer Siegerehrung mit Urkunde und kleinen Präsenten belohnt wurde.

Erfolge setzen viel Zeit, Training, Geduld und Disziplin voraus. Bisweilen bleibt es nicht aus, auch an sich selbst arbeiten zu müssen, um sich und

den Hund nicht zu überfordern sowie fehlerfrei, flott und ohne Missverständnisse als Team bestehen zu können.

Die Übungen werden aus einem Katalog von über 100 Möglichkeiten immer wieder neu ausgewählt und anders kombiniert. Vor Beginn eines Durchgangs haben die Teilnehmenden in vorgegebener Zeit Gelegenheit, den Ablauf, die jeweiligen Übungen und deren Reihenfolge genauestens anzuschauen und sich einzuprägen.

Am Sonntagvormittag, dem zweiten Veranstaltungstag, konnten bei bestem Wetter zunächst verschiedene Prüfungen abgelegt werden. Die Sachkundeprüfung wurde von allen bestanden. Beim „Hundeführerschein“ waren nicht alle erfolgreich. Am Nachmittag fand mit Spiel, Spaß und Unterhaltung der Ausklang des Herbstfestes statt. Mehr Informationen zum Verein gibt es unter hundefreunde-schwalbach.de im Internet. te

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter / mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Lichtblick“ mittwochs, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Tausenburg“ freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPLE
... SELBSTHILFE UND MEHR

fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.

Tai Fu

Trotz Pandemie bieten wir:

- Online-Kurse
- Privatunterricht

Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Amrillstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

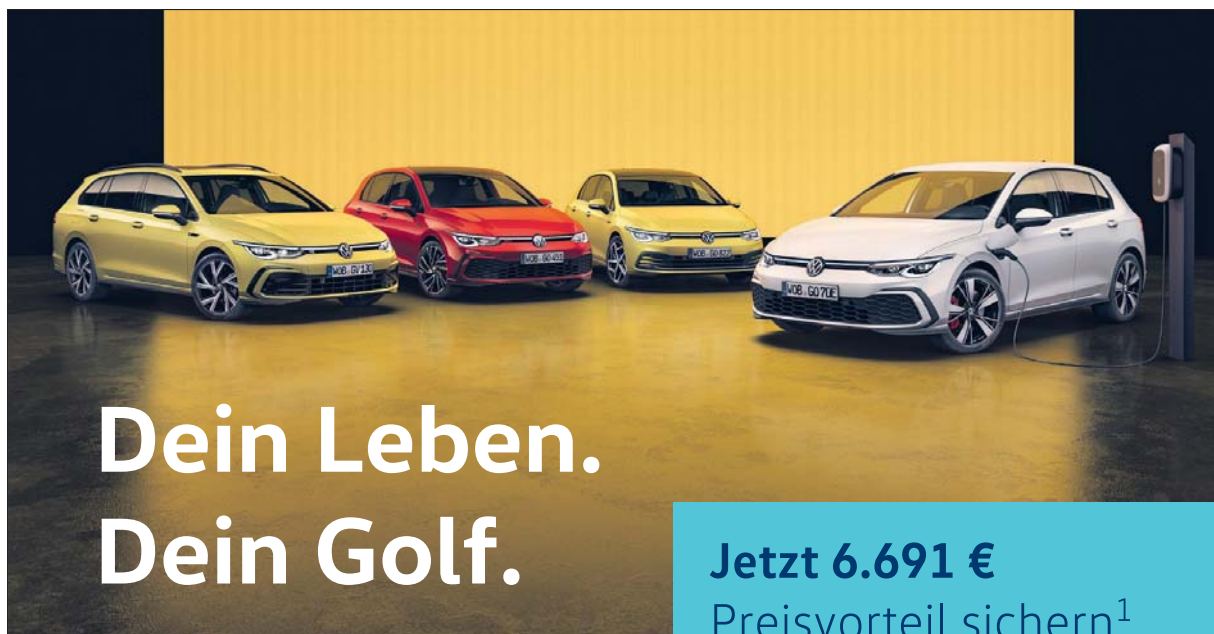
www.schwalbacher-zeitung.de

Die

Schwalbacher Zeitung

für jeden Tag





Dein Leben. Dein Golf.

Jetzt 6.691 €
Preisvorteil sichern¹

Die Volkswagen Golf Family*

Sie sind vielseitig, genau wie Ihr Leben. Und so sollte auch das Auto sein, das Sie fahren. Ob Limousine, Variant oder ACTIVE Sondermodell: Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt bei uns und finden Sie das für Sie passende Modell aus der Volkswagen Golf Family.

* Golf Variant Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,3–4,7 / außerorts 5,6–3,1 / kombiniert 6,6–3,9; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 150–98; Effizienzklassen: C–A+. Golf GTI Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,9–8,6 / außerorts 5,6–5,3 / kombiniert 6,9–6,5; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 157–149; Effizienzklassen: D–C. Golf GTE Kraftstoffverbrauch, l/100 km: kombiniert 1,7; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 10,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 38; Effizienzklasse: A+++. Verbrauchsangaben von links nach rechts. Golf GTE derzeit nicht bestellbar.

Golf Style 2,0 | TSI OPF 140 kW (190 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 133,0

Ausstattung: Business Premium"-Paket, Navigationssystem "Discover Media", LM-Räder Bergamo 7,5 J x 18, Rückfahrkamera "Rear View", LED-Plus-Scheinwerfer, Winterräder Stahl (zusätzlich), 6,5 J x 16, Anschlussgarantie 3 Jahre maximale Gesamtlauflistung 100 000 km, Parklenkassistent "Park Assist" inkl. Einparkhilfe u.v.m.

Hauspreis: 36.999,00 €

inkl. Überführungskosten

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 30.11.2022. Stand 10/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell in dem Zeitraum vom 10.10.2022 bis 30.11.2022. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner

AUTO-KLEIN

AUTO-KLEIN GmbH & Co. KG

Westerbachstraße 234-240 65936 Frankfurt

Tel. 069 3410110, www.autoklein-frankfurt.de